

Ab 15. November erscheint pünktlich jetzt als Zweimonatsschrift

# DIE NEUE BÜCHERSCHAU

Eine Schriftenfolge / Herausgeber: Gerhart Pohl

3. Folge. — Die buchkritische Revue der Jungen. — 6. Jahr

SOEBEN GELANGT DIE 1. SCHRIFT DER 3. FOLGE ZUR AUSLIEFERUNG!  
ZWEIFARBIGES DECKELBILD: ANATOLE FRANCE

AUS DEM INHALT:

Rudolf Kayser: Ost und West  
Benjamin Crémieux: Querschnitt durch die französische Literatur von 1923  
Otto Bratskoven: Sowjetrußland  
Walter Petry: Gottfried Benn  
Gottfried Benn: O du Zerrinnender  
Max Herrmann-Neiße: Kabarettliteratur  
Stefan Zweig: Kleistens Kampf um den Guiskard  
Marginalien von: Margrit Freud („Über Plagiat“), F. O. Hallener („Revue der Hermann Stehr-Gratulanten“), Max Herrmann-Neiße, Gerhard Kaminsky, Hans Meyer („Deutsche Wirtschaftsführer“), Fritz Moser, Albert John Porter („Neuerscheinungen in Groß-Britannien“), Gerhart Pohl („Anatole France“)  
Graphik von: Pablo Picasso, Rudolf Schlichter, Walter Mehring, Hans Bellmer

Einzelnschrift ord. M. 1.—. Jahressubonnement (6 Schriften) ord. M. 4.50. Halbjahressubonnement (3 Schriften) ord. M. 2.25

Verlangen Sie Sonderprospekt und Schaufensterplakate!

## Kritik der Presse:

Das Sympathische an diesen Heften ist, daß jedem Leser ein klares Bild über jedes angeschnittene Thema gegeben, jede Besprechung nicht oberflächlich, sondern prinzipiell gefaßt wird. Man merkt, daß jeder Autor der Zeitschrift seine Aufgabe ernst nimmt.

„Berliner Börsenzeitung“

Diese Zeitschrift, eine der wenigen noch bestehenden literarischen Ratgeber, hat ein vorbildliches Niveau und wird jedem Bücher- und Literaturfreund bald unentbehrlich werden. Wer sich hier beraten läßt, dem bleiben Enttäuschungen erspart.

„Neckar-Zeitung“, Heilbronn

Eine gute Übersicht über die gegenwärtige Literatur.

„Chicago Tribune“

## Und das Sortiment?

Als persönlicher Freund Ihrer Zeitschrift würde ich es gern begrüßen, wenn Sie dieselbe nunmehr zweimonatlich herausbringen würden. Sie gehört meiner Ansicht nach zu der ganz geringen Zahl guter Bücherzeitschriften.

H. Roemer Nachf., H. A. Pott, Wiesbaden

## Kritik der Presse:

Viel mehr als eine Bücherschau! Denn sie lenkt vom Buch zurück auf den Menschen, der hinter ihm steht, vom Menschen zurück auf die geistigen Bewegungen der Zeit, die ihn hervorgebracht haben und die in ihm weiterschwingen. Sie bringt kein Sammelsurium gleichgültiger Besprechungen, sondern sie sucht die Not der deutschen Gegenwart aus ihrem Kern zu erfassen.

„Neue Züricher Zeitung“

Originell darin, daß sie die Neuerscheinungen sichtet und einzelne Werke in den größeren kulturphilosophischen Zusammenhang stellt.

„Der Bund“, Bern

Hier ist eine wichtige Kultur-Revue erschienen. Diese deutsche Zeitschrift kann sehr versöhnlich wirken.

„Ere nouvelle“

## Und das Sortiment?

Ich hoffe, daß „Die Neue Bücherschau“ sich weiter auf der Höhe halten wird, die sie bisher gehabt hat.

Heinrich Bender, Buchh., Dresden-A.

M. E. besteht ein Bedürfnis nach einer Zeitschrift wie „Die Neue Bücherschau“.

E. Koenig i. F. „Bücherkiste“, Frankfurt a. M.

Ein Probe-Abonnement zum Eigengebrauch mit 50% Rabatt

Ⓢ

Näheres siehe Bestellzettel

Ⓢ

ELENA GOTTSCHALK VERLAG / BERLIN W 50